

Herpetologie

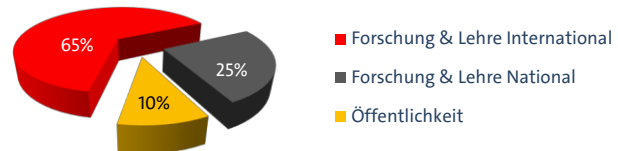
Die Herpetologische Sammlung ist die fünftgrößte deutsche Sammlung von Kriechtieren (Amphibien und Reptilien). Sie zeichnet sich durch einen hohen Anteil von Stücken aus dem 19. Jahrhundert aus. Die ältesten Stücke sind südamerikanische Schlangen, die Prinz Maximilian Wied zu Neuwied (1782–1867) gesammelt und beschrieben hat. Die Sammlung beherbergt Exemplare der ausgestorbenen Arten Mauritius-Boa und Kapverdischer Riesen-Skink, sowie wertvolle australische Aufsammlungen von Amalie Dietrich (1821–1891).

Kurzprofil

Prof. Dr. Alexander Haas

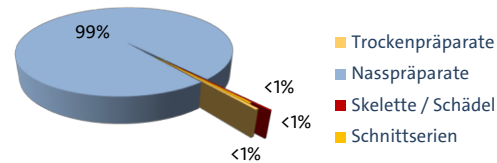
Zielgruppenanalyse

Zielgruppen / Nutzungsanteile	
Forschung & Lehre International	65%
Forschung & Lehre National	25%
Öffentlichkeit	10%
Gesamt:	100%



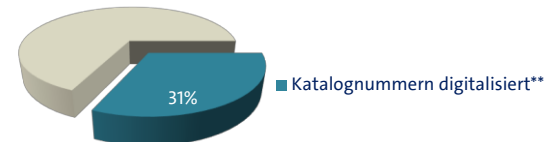
Objektarten / Mengen

Sammlungsobjekte	
Trockenpräparate	410
Nasspräparate	89.000
Skelette / Schädel	250
Schnittserien	340
Summe:	90.000



Anzahl / Typenmaterial*	
Gesamt:	153

Stand der Erfassung 2020	
Katalognummern**	75.000
Katalognummern digitalisiert**	23.500



* Arten für die Typusmaterial (Holo-, Para-, Lecto-, Neotypus, Typenserien oder Ähnliches) vorliegt

** Katalognummern bezeichnen in der Regel analog oder digital aufgenommene, also mit einer Nummer versehene Einheiten, die aus Einzelobjekten oder Serien mit mehreren Objekten bestehen